

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY MBH · NEUSS AM RHEIN

Eigentum des
Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums
in Rommerskirchen-Sinsteden e.V.
Geschäftsstelle:
Grevenbroicher Straße 29
41569 ROMMERSKIRCHEN
Tel. (0 21 83) 70 45



Verkaufsniederlassungen:
Berlin · Hamburg · München · Neuss

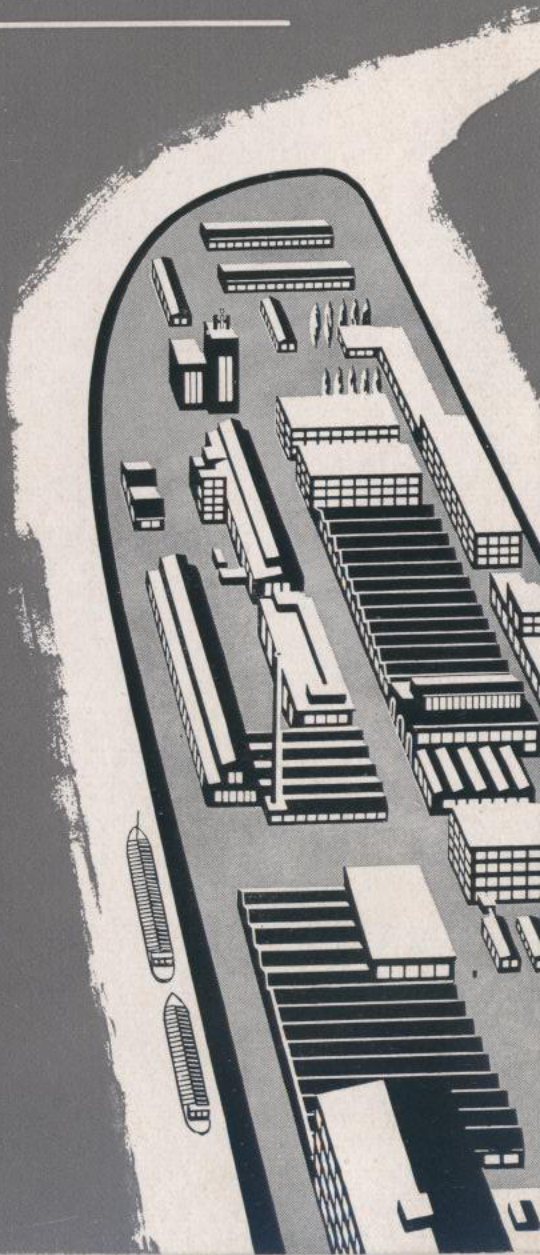
GEF. 140 - E-GESTALTUNG: BOHM-KANN · MAURMANN

*Aus
dem*



*Werk
in
Neuss
am
Rhein*

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY



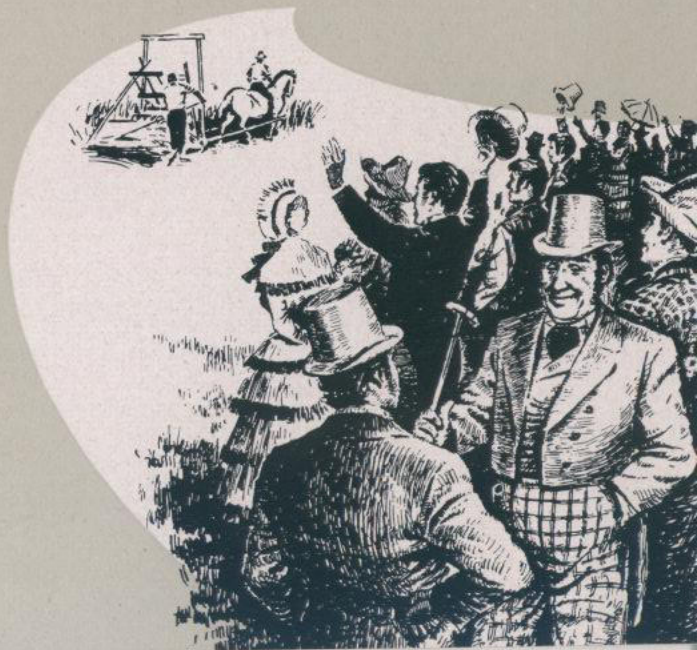


INTERNATIONAL
HARVESTER COMPANY MBH
NEUSS AM RHEIN

N VIRGINIA

an einem strahlenden Sommertag des Jahres 1831 sahen einige Farmer mit ihren Angehörigen teils spöttisch, teils kritisch dem Treiben eines ihrer Nachbarn zu. Es war C. H. McCormick, der auf einem Weizenfeld eine seltsame Maschine, die von einem Pferd gezogen wurde, vorführte. Das anfängliche Mißtrauen wich bald einem großen Staunen, als er in das wogende Getreide hineinfuhr und Schwaden auf Schwaden abmähte. Es war der erste brauchbare Getreidemäher, ein Wendepunkt in der Landwirtschaft.

Die Zuschauer erfaßten sicher nicht die ganze Tragweite, doch daß es eine umwälzende Erfindung war, die ihnen ihr Nachbar McCormick vorführte, sahen sie sofort. Denn jeder von ihnen hatte die gleichen Sorgen: wie bekam er die Ernte herein? Die wachsenden Städte und Industrien der neuen Welt zogen die Arbeitskräfte immer mehr vom Lande ab, dabei wurde der Bedarf an Brotgetreide durch die zunehmende Einwanderung immer größer und das Suchen nach neuen Arbeitsmethoden immer dringlicher.





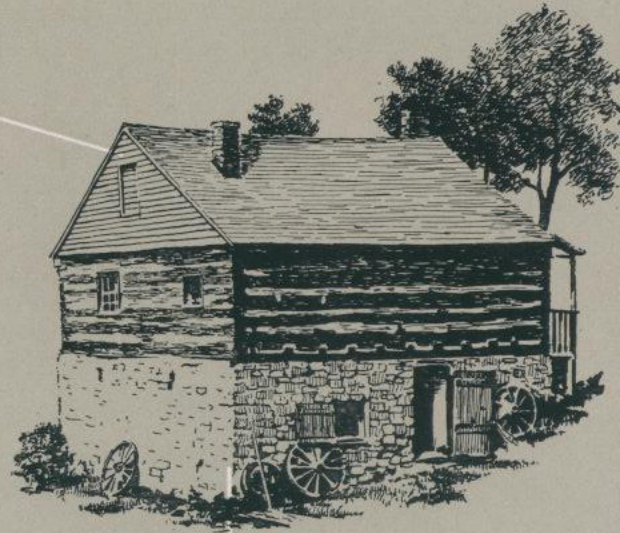
Wer
war
nun

CYRUS HALL McCORMICK?

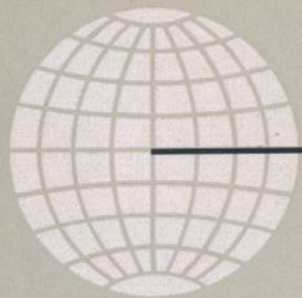
Einer alten schottischen Familie entstammend, wurde er im Jahre 1809 auf der Farm „Walnut Grove“ in Virginia geboren. Der Großvater mußte seines Glaubens wegen im Jahre 1735 auswandern und siedelte sich zunächst in Philadelphia, später in Virginia an. Durch Ausdauer und Fleiß schuf er sich hier eine Existenzgrundlage als Bauer und Weber.

Cyrus' Vater war bereits der erfolgreichste Farmer der ganzen Umgebung, trotzdem fand er noch Zeit, sich mit allerlei Erfindungen zu beschäftigen. Der junge Cyrus fühlte sich zu den väterlichen Bastelarbeiten weit mehr hingezogen als zu Feld und Vieh. Vater und Sohn ergänzten sich gut bei dieser Feierabendbeschäftigung, so erfand der Vater einen Hanfbrecher und der Sohn einen Pflug für hügeliges Gelände.

McCormick lernte so schon früh, daß vor jedem Erfolg der Schweiß gesetzt wurde und verzagte nicht bei Mühen und Schwierigkeiten. Dies befähigte ihn später, seine Lebensaufgabe in monatelanger Grübeleien und Arbeit, allen Widerständen und Fehlschlägen zum Trotz, ebenso genial wie einfach zu lösen. Die Elemente seiner Maschine griffen bereits so organisch ineinander, daß noch heute die modernen Erntemaschinen nach den gleichen Prinzipien gebaut werden. Die wesentlichsten Konstruktionsmerkmale heutiger Maschinen waren bei dieser ersten schon vorhanden. Es war die geniale Kombination aller Arbeitsvorgänge, die den Erfolg seines Getreidemähers ausmachte. Er wurde so zum Ausgangspunkt für die Weltgeltung des Namens McCormick.



Die Schmiede, in der C. H. McCormick den ersten brauchbaren Getreidemäher baute.

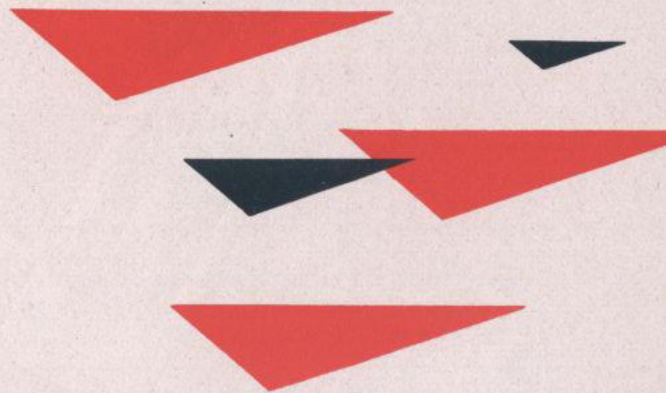


Die
weltumspannende
Organisation
der
**INTERNATIONAL
HARVESTER
COMPANY**
mit
36
großen
Werken

WAS BESAGEN DATEN

WAS BESAGEN ZAHLEN?

So interessant sie auch sein mögen, den persönlichen Eindruck können sie nicht ersetzen. Man muß kommen und sehen, um sich einen Begriff von der Vielfalt der Arbeitsgänge machen zu können, die zur Fertigstellung einer landwirtschaftlichen Maschine erforderlich sind. Man muß sehen, mit welcher Präzision die einzelnen Teile gearbeitet werden und wie sorgfältig die Prüfungen sind.

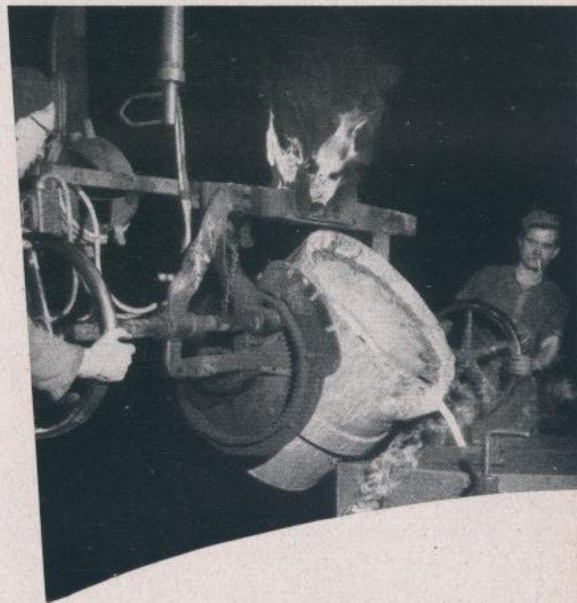


LAGEPLAN:

1. Graugießerei
2. Kernmacherei
3. Tempergießerei
4. Temperputzerei
5. Tempergußbearbeitung
6. Schmiede
7. Zinken- und Räderabteilung, Schweißerei
8. Messerabteilung
9. Landmaschinenmontage
10. Anstreicherei
11. Packerei
12. Werkzeugabteilung
13. Schreinerei
14. Schraubenabteilung
15. Schlepperwerk, Härtereier, Getriebemontage
16. Motormontage
17. Fertigmontage
18. Lagerhäuser



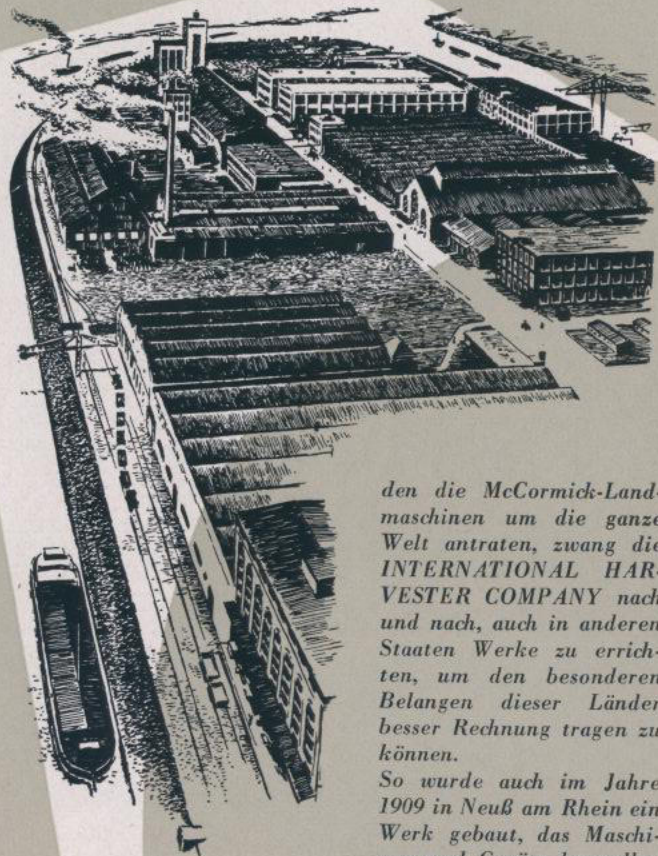
IN DER GIESSEREI



verbindet sich moderne Technik mit uralter Handwerkskunst zu einem organischen Ganzen. Dabei ist es vorwiegend Aufgabe der Technik, die Arbeiten zu verrichten, für die menschliche Kraft nicht ausreicht. Da alle Werkstücke, einschließlich der Einzelteile für die Schleppermotoren, vom Guß bis zum montagefertigen Teil im Werk selbst hergestellt werden, wird hier der Rundgang begonnen.



In riesigen Kupolöfen wird aus Roheisen, Schrott und anderen Legierungsbestandteilen das Eisen geschmolzen, das — auf 1400° erhitzt — in blendend hellem Strahl in die Gießpfannen fließt. Von morgens bis abends werden die Sandformen aus den Gießpfannen mit dem glühenden Eisen gefüllt. Die auf einem Transportband stehenden Formen wandern dann durch Kühltunnels, bis das Eisen erstarrt. Nach 20 Minuten werden die fertigen Gußstücke aus den Formen genommen.



den die McCormick-Landmaschinen um die ganze Welt antraten, zwang die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY nach und nach, auch in anderen Staaten Werke zu errichten, um den besonderen Belangen dieser Länder besser Rechnung tragen zu können.

So wurde auch im Jahre 1909 in Neuß am Rhein ein Werk gebaut, das Maschinen und Geräte herstellen sollte, die den Arbeitsbedingungen der deutschen Landwirtschaft angepaßt waren. Seitdem haben viele hunderttausend McCormick-Maschinen, von deutschen Ingenieuren und Technikern erdacht und von deutschen Arbeitern aus deutschem Material hergestellt, das Neußer Werk verlassen.

DER
UNVERGLEICHICHE
SIEGESZUG

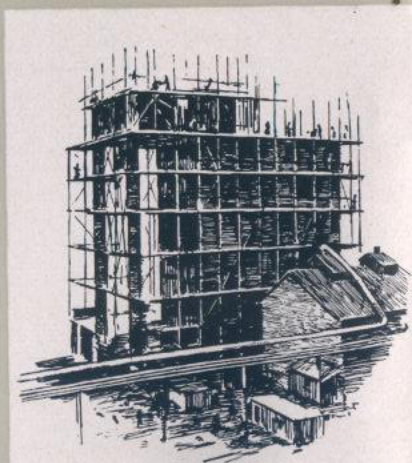
ZU

65%

ZERSTÖRT

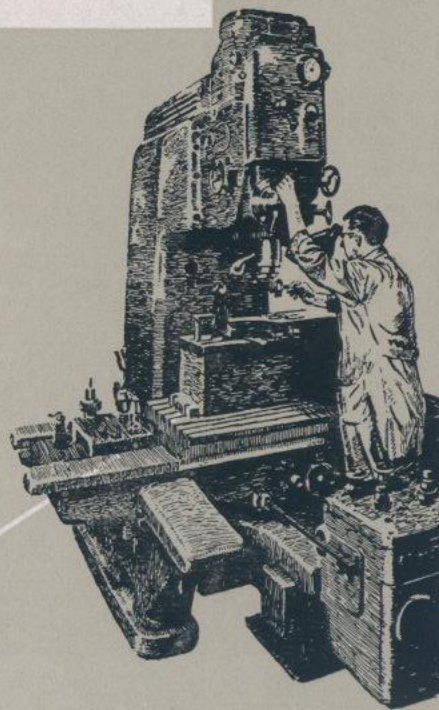


wurde im letzten Kriege das Werk der IH durch Spreng- und Brandbomben, denn auch an Neuß ging der Krieg nicht spurlos vorüber und mit der Stadt wurde auch das Werk getroffen. Sofort nach Kriegsende wurde mit den Aufräumarbeiten und dem Aufbau an den für die Wiederaufnahme der Produktion wichtigsten Stellen begonnen. Es bedurfte großer Initiative und des vollen Einsatzes aller Beteiligten, um mit den Schwierigkeiten fertig zu werden. Doch nach und nach kam die Produktion wieder in Fluß und eine Werkstatt nach der anderen konnte ihrer Bestimmung übergeben werden.



Heute wird überall wieder mit Hochdruck gearbeitet und die Werkstätten sind mit den neuesten Fertigungsmaschinen ausgestattet. Trotzdem hat die IH-Bauabteilung noch alle Hände voll zu tun, denn die sich ständig ausweitende Produktion braucht immer größere Räume und neue Gebäude.

Mehr als 3500 Beschäftigte zählt heute wieder das Neuer Werk, und es spricht für den guten Geist der zwischen Betriebsleitung und Mitarbeitern herrscht, daß weit über 700 Werksangehörige schon über 25 Jahre, zum Teil sogar über 40 Jahre im Werk beschäftigt sind.

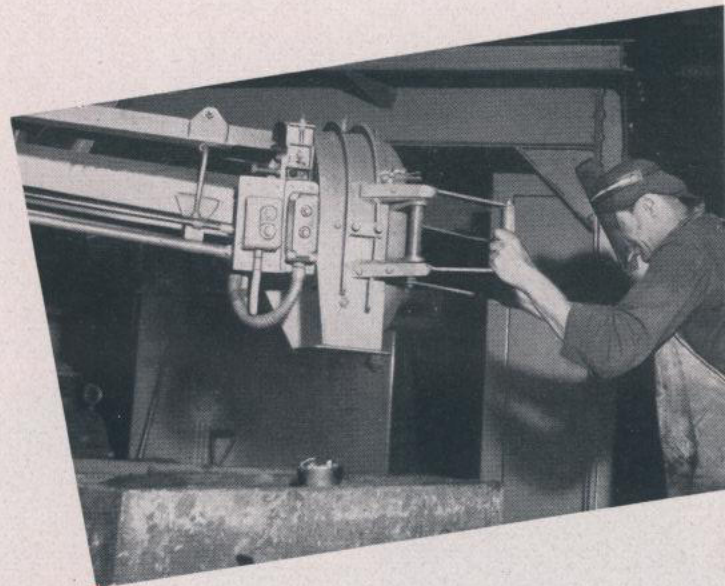


ES STEHT AUSSER FRAGE

daß ein derartiges Werk nicht nur für die Stadt Neuß große Bedeutung hat, sondern auch ein beachtlicher volkswirtschaftlicher Faktor ist. Es sind jährlich Millionenbeträge, welche die IH für das ausschließlich auf dem Inlandsmarkt beschaffte Rohmaterial wie Eisen, Stahl, Holz, Kohle, Koks usw. ausgibt. Dazu kommen noch Halb- und Fertigfabrikate, die von Hunderten deutscher Zulieferfirmen bezogen werden — auch hier handelt es sich jährlich um viele Millionen D-Mark.



Daß sich die wirtschaftliche Bedeutung des IH-Werkes mit diesen knappen Beispielen natürlich nicht erschöpfend schildern läßt, ist wohl selbstverständlich. Was das Werk aber allein schon für Neuß bedeutet, beweist die Tatsache, daß über 3000 Familien mit gesichertem Einkommen ihren Lebensbedarf beim Neußer Einzelhandel decken.



Die für den Guß notwendigen Formen bestehen aus einem Ober- und Unterkasten, in denen das Modell, das dem später zu gießenden Stück entspricht, mit Formsand umgeben wird. Hierfür sind moderne Anlagen vorhanden, die den Formsand durch Zentrifugalkraft auf die Modelle aufschleudern. Das Modell wird vor dem Guß entfernt und der entstehende Hohlraum — der genau dem Modell entspricht — mit flüssigem Eisen ausgegossen.

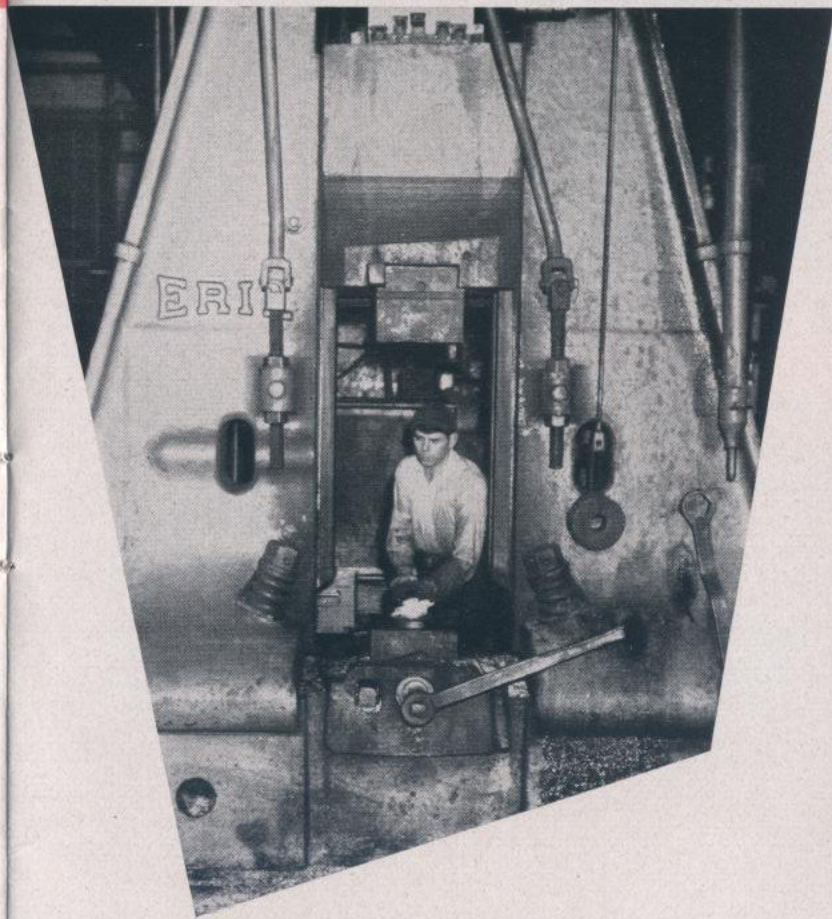


IN DER KERNMACHEREI

werden die für die Gußformen erforderlichen Kerne aus Fluß- oder Seesand, dem ein Bindemittel zugesetzt wird, in Kernkästen geformt. Da die Kerne naß und weich sind, werden sie in einer Trockenkammer 20—40 Minuten lang bei 275° Hitze gebacken. Große Kerne werden in einem besonderen Turm-Ofen gebacken.

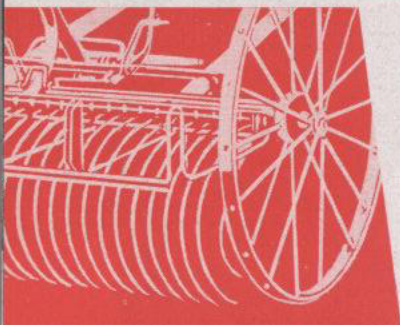
DIE SCHMIEDE

ist zwar für jeden Landwirt eine vertraute Sache, doch gibt es auch für ihn manches Neue hier zu sehen. Auf mächtigen Fallhämmern werden Schmiederohlinge hergestellt. Der vorher erwärmte Stahl wird mit einer Wucht von 1000—2000 kg in die Matrize geschlagen und dann auf der Trimpresse der überflüssige Grat entfernt. Außerdem stehen hier noch die verschiedensten Maschinen zum Biegen, Schneiden und Stanzen.



**IN
DER
RÄDERABTEILUNG**

werden die Felgen von der Felgenformmaschine auf einer Walze geformt. Dann werden in einer Spezialmaschine die Speichen gleichzeitig in der Nabe und der Felge vernietet. Eine Prüfmaschine stellt dann fest, ob die Räder Schlag haben.

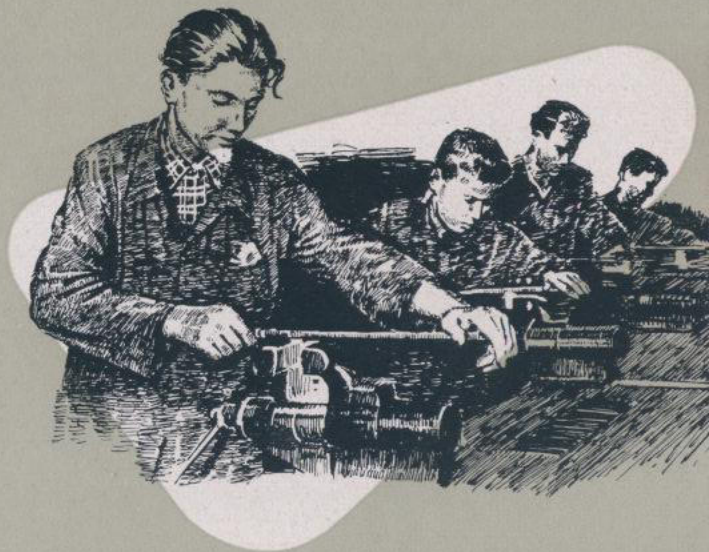


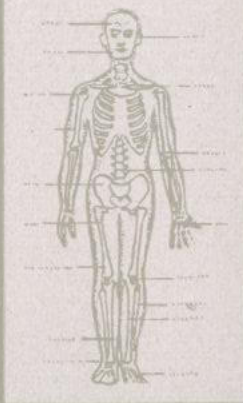
**BEI
DER
RECHENZINKEN-
FERTIGUNG**

wird das Material vorgewärmt, die Zinke geformt, im Ölbad gehärtet, danach angelassen und nachgerichtet.

QUALITÄT UND LEISTUNG

der McCormick-Erzeugnisse immer auf dem Höchststand zu halten, setzt verantwortungsbewußte, handwerklich geschulte Mitarbeit voraus. Deswegen wird auf die Ausbildung des technischen Nachwuchses besonderes Gewicht gelegt. Bewährte Meister und Facharbeiter überwachen die Ausbildung der Lehrlinge und vermitteln ihnen die Kenntnisse, die es ihnen später ermöglichen, den Welt Ruf der McCormick-Erzeugnisse zu erhalten und weiter zu festigen.





DIE VORBILDlichen SoZIALen EinRichtungen

und die Altersversorgung nicht zu erwähnen, hieße das Bild des Werkes unvollständig lassen. Dazu gehören auch die großzügig eingerichtete betriebsärztliche Beratungsstelle mit Röntgen- und Bestrahlungsapparaten, die Werksküche und die sauberen Wasch- und Umkleideräume für die in wechselnden Schichten arbeitenden Betriebsangehörigen.

Außerdem wird von der Werksleitung alles getan, durch verbesserte Fertigungsmethoden die Arbeit zu erleichtern. Auch ist man nach Kräften bemüht, den Beschäftigten die Arbeitsatmosphäre noch zu verbessern.

SCHWEISSARBEITEN

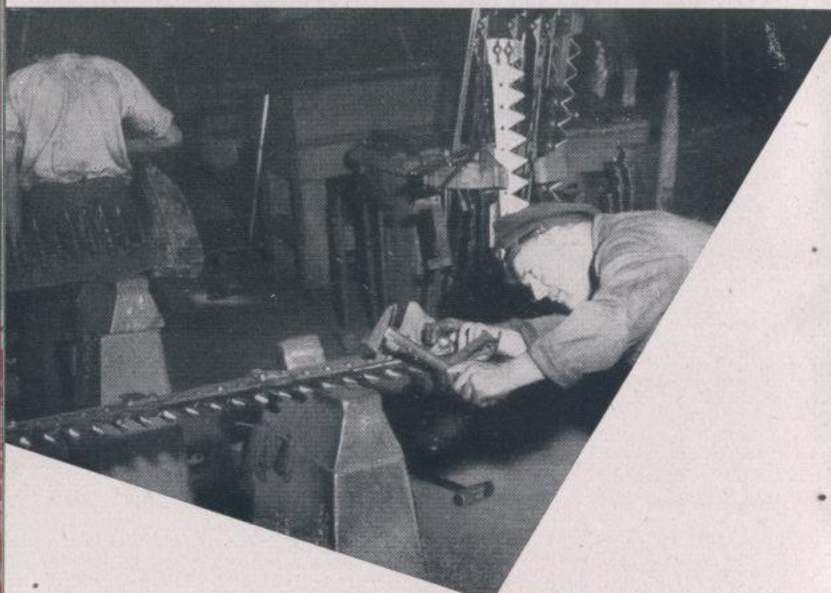
mit elektrischem Lichtbogen werden in besonderen Kabinen vorgenommen. Aber auch ma-



schinell in der Stumpfschweißmaschine werden in Elektroden gespannte Teile einander genähert, bis die Funken überspringen und sie durch die Erhitzung zusammenschweißen. Bestimmte Teile werden autogen geschweißt.

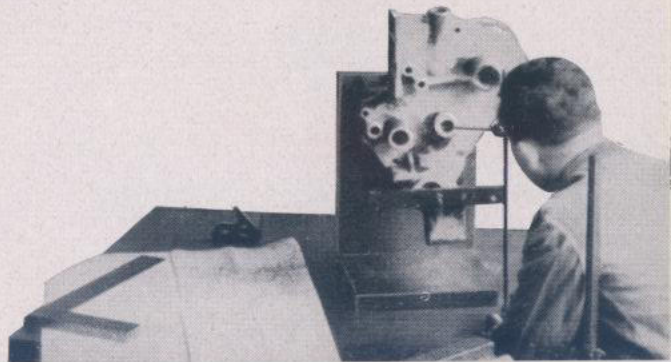
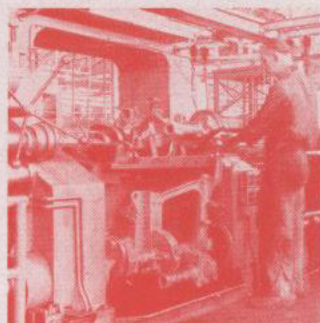
IN DER MESSER-ABTEILUNG

werden alle Teile der Schneidbalken bearbeitet, z. B. Finger gefräst, die Messerklingen ausgestanzt, gebohrt, gehärtet und geschliffen, die Klingen an die Messerrücken genietet und gerichtet. Dann werden die Einzelteile zu fertigen Schneidewerken montiert.



IN DER LANDMASCHINEN- MONTAGE

werden die letzten Arbeiten vorgenommen. Auf Spezial-Bohrwerken werden sämtliche Bohrungen am Mäher- und Binderrahmen in einem Arbeitsgang hergestellt. Auf verschiedenen Montagebändern werden die Maschinen dann zusammengesetzt.



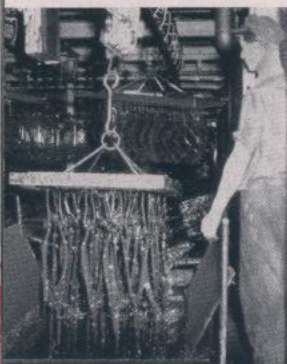


EIGENE SCHREINEREI

mit allen erforderlichen Maschinen und ein umfangreiches Holzlager sind eine Selbstverständlichkeit.

DER ANSTRICH

der Einzelteile geschieht teilweise durch mehrfaches Tauchen und anschließendes Trocknen in Heißluft-Trockenkammern und teilweise mit der Spritzpistole.



IN DER PACKEREI

sind — um Verwechslungen ähnlicher Teile zu vermeiden — besondere Packtische geschaffen worden, die alle Teile, die z. B. zu einem Binder gehören, aufnehmen.



DAS BRENNENDSTE PROBLEM!

Die Bevölkerung der Erde nimmt von Tag zu Tag zu und im gleichen Maß der Bedarf an Nahrungsmitteln. Die Landwirtschaft sieht sich daher vor immer größere Anforderungen gestellt. Gleichzeitig zieht jedoch die zunehmende Industrialisierung ständig Arbeitskräfte von den Dörfern ab und — ein weiteres Problem — die wachsenden Industrien und die sich ausdehnenden Wohngebiete engen den der Ernährung dienenden Wirtschaftsraum immer mehr ein.

Das ist eine ernste Situation, mit der sich die Landwirtschaft heute auseinanderzusetzen hat. Es gibt nur einen Ausweg: Rationeller arbeiten und den Boden intensiver bewirtschaften.



EINE WESENTLICHE STEIGERUNG

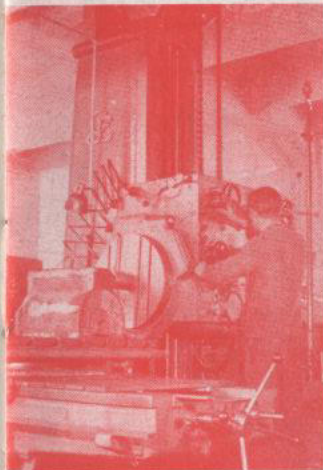
der Nahrungsmittelproduktion ist nur mit Hilfe einer konsequent, aber mit Vernunft durchgeführten Mechanisierung der Landwirtschaft möglich. Denn nur der Einsatz arbeitsparender Maschinen und maschinelle Bodenbearbeitung können das notwendige Mehr aus dem Acker herausholen.

C. H. McCormick hat den Weg für eine rationelle Bodenbewirtschaftung gewiesen, den heute die Ingenieure und Techniker der IH konsequent weitergehen, um für jeden geforderten Zweck die geeigneten Maschinen oder Verbesserungen bereitzustellen.

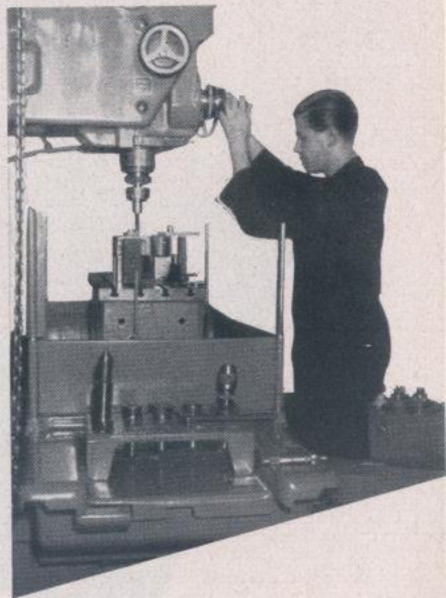


Für die in der ganzen Welt bewährte und geschätzte Qualität der McCormick-Erzeugnisse bürgt das große handwerkliche Können der Facharbeiter.

WERKZEUG- ABTEILUNG



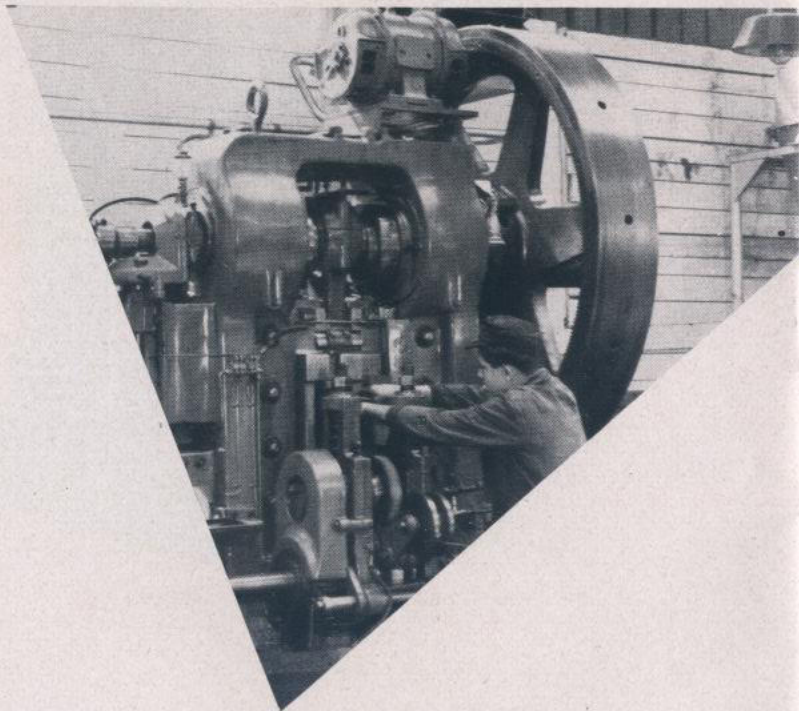
Hier werden diejenigen Werkzeuge und Vorrichtungen angefertigt, und ausgebessert, die für die Fabrikation benötigt werden. Beispielsweise Fallhämmermatrizen, Fräsköpfe, Ziehstangen und Schneidwerkzeuge. In dieser Abteilung werden nur hochqualifizierte Facharbeiter beschäftigt, denn die Werkzeuge müssen einwandfrei sein, wenn die Produktion fehlerlos ausfallen soll. In einem besonderen Raum mit stets gleichbleibender Temperatur von 20° steht das Lindner-Lehrenbohrwerk, das mit einer Genauigkeit bis zu $\frac{1}{1000}$ mm arbeitet.





IN DER SCHRAUBEN- UND MUTTERN-ABTEILUNG

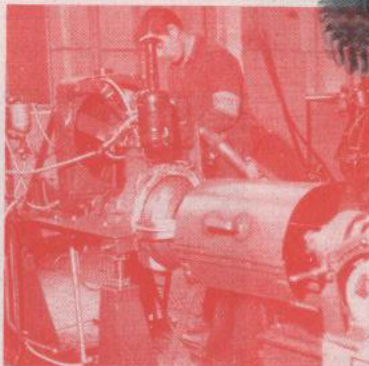
stehen Maschinen für die verschiedensten Arbeitsgänge, z. B. Kaltziehen von Rundmaterial, Stanzen von Muttern, Gewin-deschneiden, Herstellen von Schrauben und Niet-ten für Erntemaschinen.



IM SCHLEPPER- WERK



findet die Bearbeitung der Einzelteile statt. Sämtliche Zahnräder werden hier gefräst und gehärtet. Wichtige Teile wie Pleuelstangen, Kolbenbolzen, Nockenwellen usw. werden auf einem Fluxgerät auf Risse geprüft. Getriebekästen und Kupplungsglocken werden gefräst und gebohrt. Besonders interessant ist das Vierwegebohrwerk, auf dem in einem Arbeitsgang sämtliche Löcher in die Getriebekästen gebohrt und anschließend die Gewinde eingeschnitten werden.



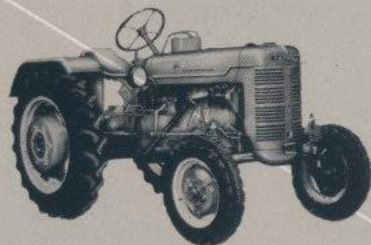
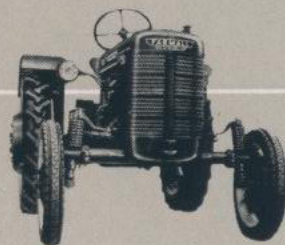
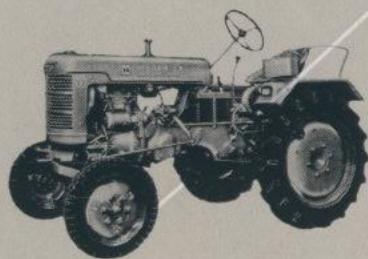
Ferner werden die Kurbelgehäuse, Zylinderköpfe und Kurbelwellen bearbeitet, Nocken- und Kurbelwellen induktiv gehärtet. Die Zylinderlaufbüchsen werden gedreht und gehont, d. h. die Bearbeitung der Innendurchmesser bis auf eine Genauigkeit von $\frac{1}{200}$ mm. Nach der Montage auf dem Band kommen die Motoren in den Prüfraum, wo sie 4 Stunden lang unter verschiedener Belastung geprüft und an einer Wasserwirbelbremse abgebremst werden. Nach der Endinspektion kommen sie zur Fertigmontage.

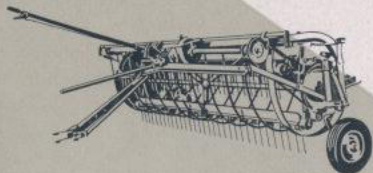
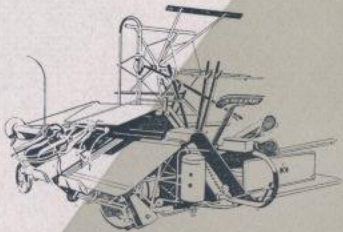
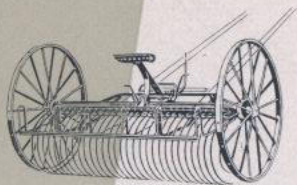
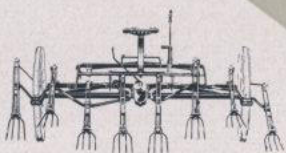
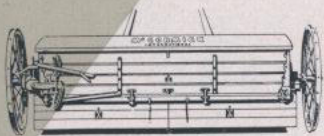
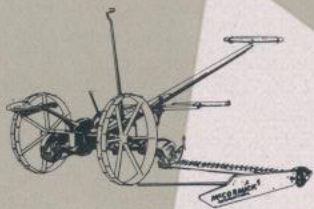
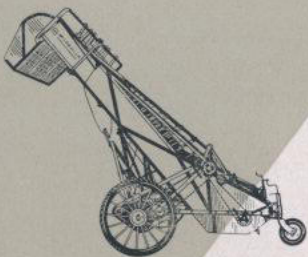
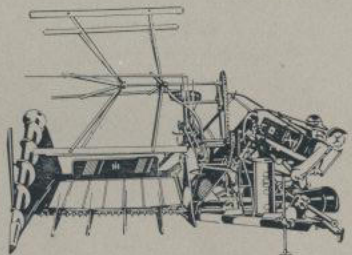


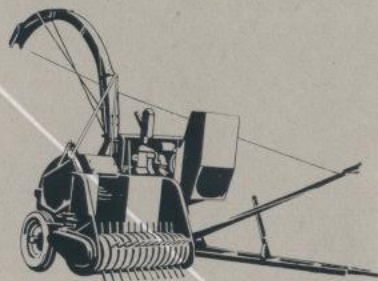
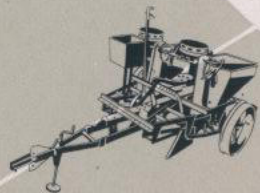
DIE
ERZEUGNISSE
DER



WERKE
IN
NEUSS





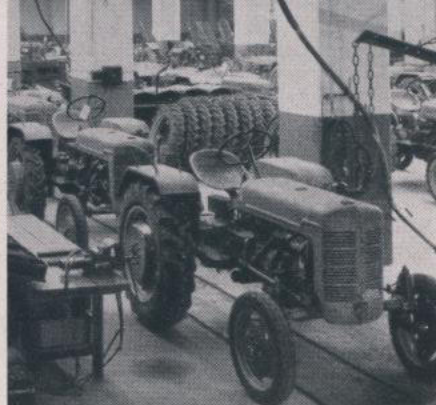


DER

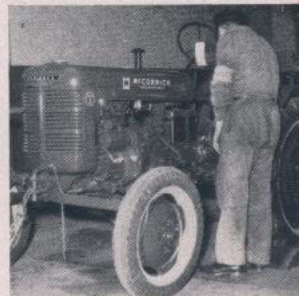


KUNDENDIENST

sorgt dafür, daß der Käufer eines IH-Erzeugnisses in den vollen Genuß aller Vorteile kommt, welche die umfassende Organisation des Neußer IH-Werks ihm bietet. Mit ihren gut sortierten Ersatzteil-lägern und den fachmännisch geleiteten Werkstätten stehen die IH-Händler immer für die Landwirtschaft bereit. Sie helfen auch mit Rat und Tat bei allen Fragen, die sich aus dem Kauf oder dem Einsatz eines McCormick-Erzeugnisses ergeben.



SCHLEPPERWERK



In der Fertigmontage

werden die Motoren an die Getriebe geflanscht. Nach und nach werden nun die Schlepper auf dem Montageband zusammengebaut. Mit hydraulischem Kraftheber ausgerüstete Schlepper kommen auf einen Prüfstand, wo die Hydraulik an einem Gewicht von 600 kg noch einmal kontrolliert wird. Nach dem Spritzen in der Kabine werden sie in einem Heißluftofen getrocknet, danach die Räder anmontiert und die letzten Feinheiten an dem Äußeren ausgeführt. Nach einer nochmaligen Prüfung auf Herz und Nieren kommen sie in den Versand.

ÜBER

3 MILLIONEN

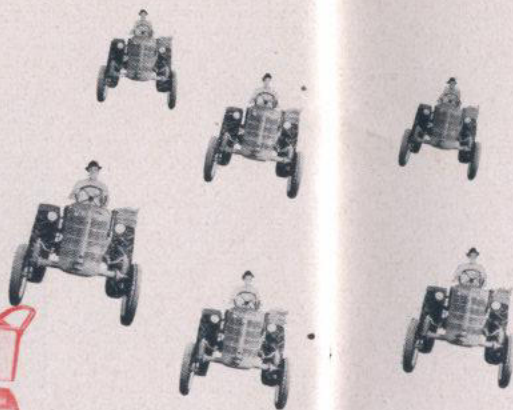
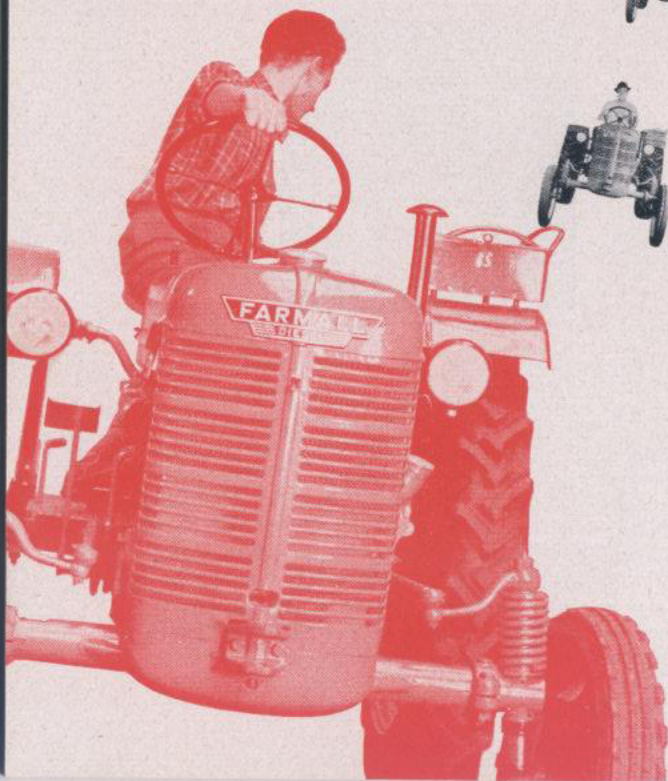


SCHLEPPER

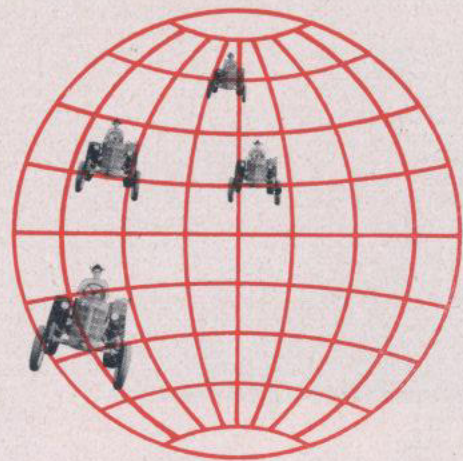
IN ALLER

WELT

McCORMICK
INTERNATIONAL



3 Millionen sind schon eine stattliche Zahl, ein Beweis dafür, daß sich die IH-Schlepper in allen Teilen der Welt, bei den unterschiedlichsten Beanspruchungen, ausgezeichnet bewährt haben. Sie sind aber zugleich Ausdruck des großen Vertrauens, das man den McCormick-Erzeugnissen überall entgegenbringt. Für uns kann es nur der Ansporn sein, unsere Leistungen immer weiter zu steigern, um für die Landwirtschaft das Beste und Zweckmäßigste zu schaffen, das sie zur Lösung ihrer vielfältigen Aufgaben braucht.





DER RUNDGANG IST BEENDET



Die fertigen Maschinen und Geräte warten, transportfertig verpackt, in weiten Lagerräumen auf den Versand. Mit langen Güterzügen, schweren Lastwagen oder auf dem Wasserwege gehen dann die McCormick-International-Erzeugnisse von Neuß in die Welt hinaus. Wer alles mit offenen Augen gesehen hat, wird nun wissen, warum die Nachfrage nach McCormick-Erzeugnissen von Tag zu Tag steigt und die Produktion ständig erweitert werden muß.

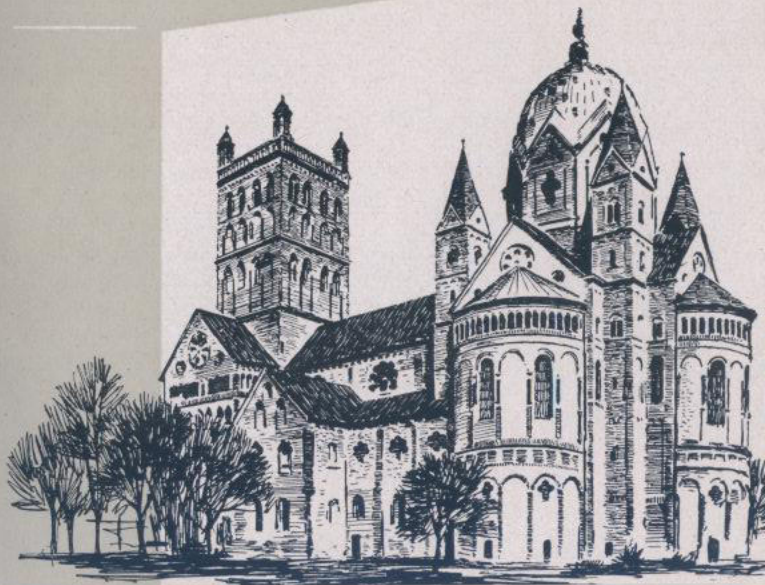


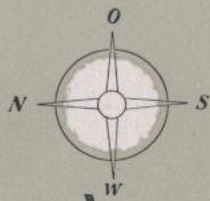
NEUSS

ist eine traditionsreiche Stadt am linken Niederrhein mit einer mehr als zweitausendjährigen Geschichte. Ursprünglich ein Römerkastell „Novaesium“, das sich an der Mündung der Erft in den Rhein befand, war sie schon in karolingischer und fränkischer Zeit zu einer beachtlichen Siedlung angewachsen. Als Schnittpunkt wichtiger Handelsstraßen und durch den Flußübergang gewann sie rasch an Bedeutung.

Im Jahre 1047 ging der Ort in den Besitz des Erzbistums Köln über und schon am Ende des zwölften Jahrhunderts wird Neuß als Stadt erwähnt. 1474—1475 widerstand die Stadt der Belagerung Karls des Kühnen und gab damit den Anstoß zum Zusammenbruch des burgundischen Großmachttraums.

Neuß gehörte auch dem hansischen Städtebund an, denn durch die Rheinschiffahrt war die Stadt schon früh zu einem wichtigen Bindeglied zwischen Ober- und Niederrhein geworden.





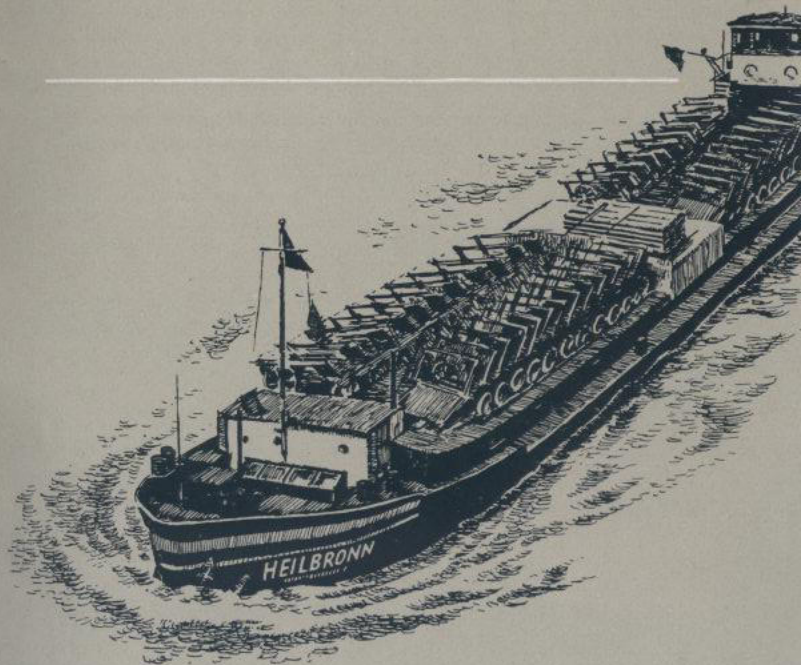
ZWISCHEN
KOHLE
UND KORN

gelegen, ist Neuß heute ein wichtiges Industriezentrum. Ihre Lage ist symbolisch für ihre Struktur: Nach Norden und Osten — dem Ruhrgebiet zugewendet — liegt der Hafen und die an und um ihn angesiedelten Industrien; nach Süden und Westen geht die Stadt allmählich in die landwirtschaftlichen Gebiete über. Neuß war daher der geeignete Ort zur Ansiedlung einer Landmaschinenindustrie. Das IH-Werk hat seit seinem Bestehen nicht unwesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Neuß beigetragen.

DIE GÜNSTIGE LAGE

der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY auf einer Halbinsel mitten im Hafen ermöglicht es, nicht nur einen großen Teil des Rohmaterials per Schiff bis an das Werk zu bringen, sondern auch die fertigen Erzeugnisse direkt auf Seeschiffe zu verladen, die bis ins Mittelmeer fahren.

Der Wasserweg ist auch die günstigste Verbindung zu den großen Überseehäfen, in denen die McCormick-Erzeugnisse umgeladen werden, um in andere Weltteile zu gehen.





DER EXPORT

landwirtschaftlicher Maschinen vom Neußer IH-Werk steigt immer mehr, denn auch in Gegenden, in denen bisher noch die menschliche Arbeitskraft mit primitiven Geräten die ganze Last zu tragen hatte, breitet sich die Mechanisierung der Landwirtschaft immer mehr aus. So hilft das Werk mit, die für die deutsche Wirtschaft so notwendigen Devisen hereinzubringen.

Den Export noch auszuweiten und den Ruf der McCormick-International-Erzeugnisse weiter zu festigen und ihnen immer neue Freunde im In- und Ausland zu gewinnen, ist das große Anliegen aller Angehörigen des Neußer IH-Werks. Getreu dem Prinzip:

QUALITÄT IST DIE GRUNDLAGE UNSERES GESCHÄFTS!



Das Lieferprogramm: _____

MCCORMICK Farmall-Dieselschlepper (14, 20 und 30 PS)
u. Schleppergeräte - Getreideerntemaschinen - Heuerntemaschinen - Düngerstreuer - Kartoffellegemaschinen - Feldhäcksler

zu jeder Zeit — auf jeden Fall

MCCORMICK
INTERNATIONAL